

26, Nov. 1942

Prof. Th. Mayer

Herrn Oberbürgermeister Dr. Markmann

Magdeburg

Hochverehrter Herr Oberbürgermeister !

Nachdem ich von der Magdeburger Arbeitsbesprechung der mittelalterlichen und Rechtshistoriker wieder nach Berlin zurückgekehrt bin, drängt es mich, Ihnen, hochverehrter Herr Oberbürgermeister, meinen allerherzlichsten Dank für die ebenso freundliche und herzliche Aufnahme, wie die großzügige Förderung, die Sie uns angedeihen ließen, auszusprechen. Die Stimmung unter den Teilnehmern war allgemein und jederzeit ausgezeichnet, ich weiß, daß das nicht zum geringsten Teil auf die Hilfe zurückzuführen ist, die Sie uns gewährten. Die Magdeburger Arbeitsbesprechung war zweifellos ein Erfolg und wurde allgemein als solcher angesehen; es ist aber auch ein Zweck solcher Zusammenkünfte, daß die Teilnehmer untereinander bekannt und in nähere Fühlung wegen ihrer Arbeiten kommen. Dafür war der schöne Rahmen in Magdeburg besonders geeignet.

Sie haben bei Ihrer Ansprache den Wunsch ausgesprochen, daß wir wieder einmal nach Magdeburg kommen. Ich kann Ihnen heute schon sagen, daß wir dieser Einladung sehr gern Folge leisten wollen. Ich beabsichtige eine der nächsten Tagungen zur Behandlung des Themas "Die Stadt" einzuberufen. Da wüßte ich kaum einen besseren Ort als Magdeburg, das in alter und neuester Zeit soviel auf diesem Gebiete geleistet hat.

Gleichzeitig bitte ich Sie, auch den eifrigen Helfern unter den städtischen Beamten meinen besten Dank auszusprechen. Die Herren Direktor Dr. Greischel, Direktor Dr. Germar und viele andere haben sich in der liebenswürdigsten Weise für uns förmlich aufgeopfert.

Ich hoffe, daß Sie von Ihrer Reise nach Kopenhagen gut zurückgekommen sind, daß Sie mit dem Erfolg zufrieden sind. Auch ich freue mich darüber, es ist ja doch immer der